

Rechenschaftsbericht des BDKJ Diözesanvorstand München und Freising

1. Unsere Gremien

1.1 Diözesanversammlung

Matthias Stiftinger

Im Berichtszeitraum fanden zwei reguläre Diözesanversammlungen statt. Neben der traditionsgemäß im Josefstal durchgeführten Herbst-Diözesanversammlung wurde in diesem Jahr ein neues Format für die Frühjahrsdiözesanversammlung erprobt. Die Konferenzen der Jugend- und Kreisverbände sowie die Mitglieder-versammlung des Kreisverbände des BDKJ München und Freising e.V. tagten dabei am Freitagabend im Korbinianshaus beziehungsweise im digitalen Raum. Die eigentliche Diözesanversammlung folgte am Samstag in der ehemaligen Karmeliterkirche in der Münchner Innenstadt. Anschließend fand die Verabschiedung von Jana Wulf aus dem Diözesanvorstand und Silvia Gattinger aus dem Team der Diözesanstelle am Kirchlichen Zentrum statt.

Besondere Erwähnung verdient auch der Besuch von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx der sich bei der Herbstdiözesanversammlung die Zeit nahm, mit uns die Eucharistie zu feiern und sich unseren Fragen in Rahmen eines Gesprächsabends zu stellen. Die Diözesanversammlungen wurden im Diözesanvorstand sowie im Diözesanausschuss mit Blick auf die Ergebnisse der Reflektion unter den Teilnehmenden ausgewertet.



Beschreibung

Die beiden Diözesanversammlungen sind insgesamt sehr erfreulich verlaufen und haben den Verband wie auch uns als Diözesanvorstand nachhaltig bereichert. Besonders dankbar sind wir für die konstruktiven Beratungen, die gelungenen Wahlen, die beschlossenen Anträge und gesetzten Themen sowie die vielen Gelegenheiten zum persönlichen Austausch.

Das erstmals erprobte Format einer Diözesanversammlung ohne Übernachtung bewerten wir ambivalent. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Karmeliterkirche erwiesen sich leider u.a. aufgrund der gegebenen Akustik und schlechter Bildqualität als weniger geeignet als zunächst angenommen. Zudem wurde deutlich, dass durch den Wegfall der Übernachtung ein wesentlicher Teil der informellen Begegnung und des persönlichen Miteinanders verloren geht. Gleichwohl sehen wir in diesem Format für die Zukunft ein gewisses Potenzial.

Den Besuch von Kardinal Marx sehen wir als wertvoll an. Die gemeinsame Feier der Eucharistie und der persönliche Austausch wurden von den Delegierten positiv aufgenommen. Die anschließende Fishbowldiskussion, blieb leider hinter ihren Möglichkeiten zurück.



Bewertung

Für das Jahr 2026 sind zwei dreitägige Diözesanversammlungen im Jugendhaus Josefstal am Schliersee vorgesehen.

Im Frühjahr 2027 soll zudem noch einmal das Format einer eintägigen Diözesanversammlung ohne Übernachtung erprobt werden, diesmal aber auf dem Gelände des kirchlichen Zentrums in Haidhausen.

Einen weiteren Besuch von Kardinal Marx oder anderen kirchlichen Würdenträgern halten wir für sehr gewinnbringend und ausdrücklich wünschenswert. Für eine thematische Diskussion erscheint es jedoch sinnvoll, die inhaltlichen Schwerpunkte klarer einzugrenzen, sodass sich beide Seiten gezielt und gut vorbereitet einbringen können.



Ausblick

1.2 Diözesanvorstand

Matthias Stiftinger

Der Diözesanvorstand besteht derzeit aus fünf Personen: vier hauptamtlichen Stellen mit einem Stellenkontingent von drei Vollzeitäquivalenten sowie einer ehrenamtlichen Stelle. Leider ist weiterhin eine ehrenamtliche Position unbesetzt.

Auch dieses Berichtsjahr war durch einige personelle Veränderungen geprägt: das kurzfristige Ausscheiden von Jana, der Mutterschutz und die anschließende Elternzeit von Johanna sowie der spätere Stellenantritt von Jakob stellten den Vorstand vor zusätzliche Herausforderungen.

Im Berichtszeitraum konnten zahlreiche Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden – darunter zwei Diözesanversammlungen, Jugend- sowie Kreisverbändekonferenzen, die Koordination des Demokratiejahrs, die Romfahrt, sowie der EJA-Sommerabend. Darüber hinaus nahm der Diözesanvorstand an verschiedenen verbands- und kirchenpolitischen Veranstaltungen teil, wie dem Parlamentarischen Jahresauftakt, dem Jahresempfang des Kardinals sowie der Haupt- und Landesversammlung des BDKJ. Die äußeren Rahmenbedingungen führten zu einer erhöhten Arbeitsbelastung der Vorstandsmitglieder.

Im Anschluss an die Diözesanversammlung wird der Diözesanvorstand auf einer Klausur die weitere Planung aufnehmen und die Aufgaben neu verteilen.

Angesichts der anhaltend hohen Arbeitsbelastung bleibt es dabei ein zentrales Anliegen, die Aufgabenverteilung kontinuierlich im Blick zu behalten und eine gute Balance zwischen Ehren- und Hauptamt zu gewährleisten. Wo möglich, sollen Prozesse verschlankt und Ressourcen effizienter eingesetzt werden, um die Handlungsfähigkeit des Diözesanvorstands langfristig zu sichern.

Auch der personelle Wechsel in der Diözesanstelle hat die Arbeit des Vorstands mitbestimmt. In den vergangenen zwölf Monaten fanden drei Klausuren sowie sechs Supervisionssitzungen des Vorstands statt. Die regulären Vorstandssitzungen wurden überwiegend in Präsenz abgehalten, vereinzelt jedoch auch digital oder hybrid. Jedes Vorstandsmitglied bearbeitet seine Aufgabenbereiche eigenständig und berichtet darüber in den Sitzungen, in denen zugleich an gemeinsamen Projekten gearbeitet wird.



Durch eine klare Priorisierung der Aufgaben war es jedoch möglich, die zentralen Aufgabenfelder des Diözesanvorstands zuverlässig und erfolgreich fortzuführen.



Zur Stärkung des Teams und der gemeinsamen Arbeit wurden bereits weitere Supervisionstermine vereinbart.

Für das kommende Berichtsjahr stehen neben den Kernaufgaben insbesondere die Begegnungsreise nach Ecuador sowie die sorgfältige Vorbereitung der 72-Stunden-Aktion im Jahr 2027 im Fokus.



1.3 Diözesanausschuss

Pauline Erdmann

Seit der Herbstdiözesanversammlung gehören folgende Personen dem Diözesanausschuss an: Benedikt Gernand, Lydia Kunert, Ludwig Zehentner, Jakob Stadler (bis Frühjahr 2025), Carlos Bretschneider, Florian Wiedner und Maximilian Eisner. Benedikt übernimmt weiterhin die Aufgabe des Sprechers des Diözesanausschusses. Der Diözesanausschuss unterstützt den BDKJ-Diözesanvorstand in seiner Arbeit. Hierzu gehören:

- Kontakt zu den Kreis- und Jugendverbänden und deren Interessensvertretung während des ganzen Jahres
- Beratung und kritisch-konstruktive Kontrolle über die Arbeit des BDKJ-Diözesanvorstandes
- Mithilfe bei Veranstaltungen und Aktionen sowie Übernahme von Terminen des Diözesanvorstandes



Die Beratung durch den DA war uns in den circa alle sechs Wochen stattfindenden DA-Sitzungen besonders wertvoll. Ebenso schätzen wir, dass der DA die Fachaufsichten/Fachbegleitung für uns Vorstände übernimmt. Der DA war mit Begleitung des Vorstandes im Januar auf einer zweitägigen Klausur. Die Zusammenarbeit ist aus Sicht des Diözesanvorstands sehr wertschätzend und gelingend. Seine Rolle als Kontrollgremium nimmt der DA aus Sicht des DVo verantwortungsvoll wahr.



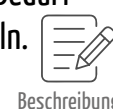
Die katholische Jugendverbandsarbeit steht insgesamt vor Herausforderungen, bei denen es gut ist, als Vorstand von einem zusätzlichen Gremium begleitet und unterstützt zu werden. Außerdem hoffen wir, dass auch für potenziell neu gewählte Vorstandsmitglieder ein gut besetzter DA eine Stütze in der Einarbeitung sein kann. Denn als ständige Vertretung der Diözesanversammlung, kann der DA am besten Erwartungen an den Vorstand kommunizieren.



1.4 Jugendverbändekonferenz (JVK)

Johanna Gressung

Im Berichtszeitraum haben vier Jugendverbändekonferenzen stattgefunden am 18. Oktober 2024, 26. November 2024, 21. März 2025 sowie am 8. Juli 2025. Inhaltliche Themen waren u.a.: die Jugendkorbinianswallfahrt, die neuen Leitlinien für Jugendpastoral, das Demokratiejahr, der IT-Bedarf Ehrenamtlicher und die Beschaffung und Verteilung von Fördermitteln.



Die Beteiligung der Jugendverbände an den Jugendverbändekonferenzen ist erfreulich hoch. Vereinzelt sind Jugendverbände gar nicht anwesend, dann aber mit gutem Grund entschuldigt. Das Gremium wird als Ort des gemeinsamen Austauschs und der Beratung genutzt und ernstgenommen. Dies gilt nicht nur für die Jugendverbände untereinander, auch für den Diözesanvorstand ist es ein wichtiges Gremium, um mit den Verbänden in Kontakt zu sein und sich Rückmeldung zur eigenen Arbeit einzuholen.



Die nächste JVK nach der Diözesanversammlung findet am 25. November 2025 statt. Dort werden die neuen Termine für 2026 vereinbart.



1.5 Kreisverbändekonferenz (KVK)

Alexander Klug

Im Berichtszeitraum haben drei Kreisverbändekonferenzen stattgefunden (18. 10., 21.03., 27.06.) Inhaltlich stand die Begegnung und der Austausch besonders im Vordergrund. Aber auch die Zukunft der Kreisverbände war stetiges Thema.

Trotz der angespannten Situation in vielen Kreisen, herrscht ein reger und konstruktiver Austausch zwischen den Kreisen. Vor allem die Kreise, in denen mehrere Personen aktiv sind, fungieren als große Stütze und stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Gerade die Nachwuchssuche wird weiterhin ein wichtiges Thema auf Kreisebene bleiben. Die Suche, gerade in den Kreisen ohne Kreisvorstand, kann nur sehr schwer bis gar nicht über die BDKJ Diözesanebene geleistet werden, da diese nur bedingt mit den Menschen vor Ort zu tun hat.

Die Situation in den Kreisverbänden ist weiterhin angespannt. Gerade die Problematik, neue Vorständ:innen zu finden, gestaltet sich sehr schwer. In einigen Kreisen ist es dennoch gelungen, neue motivierte Menschen für den Vorstand zu begeistern, z.B. im Landkreis Ebersberg und in Bad Tölz-Wolfratshausen. Dennoch sind mit den Landkreisen Berchtesgadener Land, Erding, Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen – Rottenbuch 4 von 15 Kreisen aktuell nicht besetzt. In einem weiteren Landkreis bespielt eine einzelne Person den Kreisvorstand. Die Einberufung der Kreisversammlungen in Landkreisen ohne Kreisvorstand liegt laut Satzung beim BDKJ Diözesanvorstand, der Versand der Einladungen erfolgt oftmals über die Jugendstellen. Die Verwaltung der jeweiligen Kreiskassen fällt in die Zuständigkeit des Kreisverbände e.V. Dadurch konzentriert sich viel Arbeit, aber gleichzeitig auch viel Macht auf die Diözesanebene.



Vielen Kreisen macht die Nachwuchssuche für den Vorstand weiterhin zu schaffen und gestaltet sich zunehmend schwieriger. Sehr positiv ist, dass sich durch die Wiederbesetzungen in den Landkreisen in den letzten beiden Jahren, die Situation in der gesamten Fläche deutlich entspannt hat. In den einzelnen Landkreisen ist die Belastung jedoch trotzdem weiterhin hoch. Trotz dieser Schwierigkeiten prägen die Kreisverbände durch ihre großartige Arbeit, ihr Engagement und ihre inhaltlichen Impulse den BDKJ wesentlich mit. Dank gilt auch hier dem DA, der uns beim Besuch der Kreisverbände unterstützt, wenn es aus terminlichen Gründen beim Vorstand nicht möglich ist. Ein besonderer Dank gilt all Jenen, die sich auf Kreisebene mit viel Herzblut engagieren.



Hierbei wird vor allem auf die Hilfe der Jugendverbände gehofft. Durch ihre eigene Arbeit mit den Kreis- und Bezirksebenen innerhalb ihres Verbandes können sie aktiv auf geeignete Personen zugehen und Werbung für die wichtige Arbeit der BDKJ-Kreisverbände machen.



1.6 KVK e.V.

Alexander Klug

Der Kreisverbände der Erzdiözese München und Freising e.V. ist der Rechtsträger für alle Kreisverbände (außer Landshut und BDKJ in der Region München e.V.). Von dessen Vorstand werden auch die Konten der Kreisverbände ohne Kreisvorstand geführt. Auch wird eine zentrale Kassenprüfung für alle Kreiskassen organisiert und durchgeführt. In diesem Jahr wurden die Rechtsdokumente (Satzung, Geschäftsordnung und Finanzordnung) überarbeitet und im Frühjahr neu verabschiedet. In den Vorstand sind Florian Wiedner, Franziska Ismail (bis Frühjahr 2025), Florian Greinsperger (ab Frühjahr 2025) und Alexander Klug gewählt.



Erfreulicherweise lässt sich feststellen, dass die Anmerkungen der Kassenprüfenden mit den Jahren weniger werden und nur in vereinzelten Fällen sich noch Nachforderungen ergeben. Wir möchten uns ganz besonders bei Franziska Ismail für ihr langjähriges und intensives Engagement im Vorstand des Kreisverbände e.V. bedanken.



In diesem Jahr wird auch wieder eine Kassenschulung für die Verantwortlichen in den Kreisen durchgeführt.



1.7 Wahlausschuss

Johanna Gressung

Einen detaillierten Bericht legt der Wahlausschuss selbst ab. Im Berichtszeitraum bestand er aus Lena Haberland (Sprecherin), Benedikt Gernand, Franziska Ismail und Johannes Ismail (seit Frühjahr 2025). Seitens des Vorstands wurde der Wahlausschuss von Johanna begleitet. Im Fokus der Arbeit standen die Wahl der frei gewordenen hauptamtlichen Stelle, Nachwahlen für den Diözesanausschuss und die Wahl eines ehrenamtlichen Diözesanvorstands. Im Juli 2025 hat Jakob frühzeitig die Begleitung des Wahlausschusses übernommen, da Johannas Mutterschutz bevorstand. Der DVo ist dankbar, dass er sich dazu noch vor seinem Arbeitsbeginn im September bereiterklärt hat.



Die Zusammenarbeit ist äußerst gut und unkompliziert gewesen. Mit Lena Haberland hatte der Wahlausschuss eine Sprecherin, die dafür sorgte, dass das Gremium sehr eigenständig arbeitete. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und euer Engagement.



Der Wahlausschuss muss auf der Herbst-Diözesanversammlung neu gewählt werden. Im Frühjahr steht schon wieder die Wahl der geistlichen Verbandsleitung an, da Johannas erste Amtszeit endet. Wir freuen uns daher auf motivierte Ausschussmitglieder, die diese Wahl organisieren und begleiten.



1.8 AK Amistad

Matthias Stiftinger

Nachdem der Arbeitskreis Amistad in den vergangenen Jahren zunehmend Schwierigkeiten hatte, neue Mitglieder zu gewinnen, wurde er auf der Frühjahrs-Diözesanversammlung aufgelöst. Dieser Schritt erfolgte auf Initiative des Arbeitskreises selbst und wurde im Vorfeld in mehreren Gesprächen mit dem Diözesanvorstand sowie der Abteilung Weltkirche sorgfältig vorbereitet.



Beschreibung

Die Auflösung des Arbeitskreises Amistad war ein konsequenter und zugleich bedauerlicher Schritt. Über viele Jahre hinweg hat der Arbeitskreis die weltkirchliche Partnerschaftsarbeit des BDKJ in unserer Diözese mit großem Engagement bereichert und wertvolle Impulse gesetzt.



Bewertung

Auch nach der Auflösung des Arbeitskreises Amistad soll die Partnerschaft mit Ecuador weiterhin gepflegt werden. Die Zusammenarbeit wird künftig stärker projektspezifisch gestaltet, wobei der Diözesanvorstand des BDKJ weiterhin eine mitverantwortliche Rolle übernimmt. Ein zentrales Ziel ist die Begegnungsreise im April des kommenden Jahres. Dabei muss jedoch klar sein: Die Partnerschaftsarbeit lebt von direkter Begegnung und Engagement vor Ort und kann langfristig nicht ausschließlich vom Vorstand getragen werden. Perspektivisch ist es daher wichtig, neue Strukturen und Mitwirkende zu gewinnen, um die Arbeit nachhaltig fortzuführen und die Verbindung zu unseren Partner*innen in Ecuador lebendig zu halten.



Ausblick

1.9 AK Queer (AK Q)

Johanna Gressung

Der AK Queer wurde im vergangenen Berichtsjahr zunächst von Jana und nach ihrem Ausscheiden von Johanna begleitet. Die Arbeit des AK Queer hat sich ähnlich gestaltet wie im vergangenen Berichtsjahr. Es haben verschiedene Aktionen stattgefunden: Teilnahme an Jugendkorbinian, ein Pride Impuls, Plakate gestalten und batikten für den CSD in München, Teilnahme und Mitgestaltung des CSD Gottesdienst in München, Teilnahme an verschiedenen Christopher Street Days (CSDs) im Gebiet des Erzbistums (inkl. München) und diverse Sitzungen. Außerdem war ein Pubquiz geplant, das leider ausfallen musste. Es gibt zudem eine Signalgruppe für alle am Thema „BDKJ ist BUNT“ Interessierten, in welchem der AK regelmäßig über Aktionen berichtet. Auch in den neu gestalteten Materialien für neugewählte Mandatsträger*innen der Kreis- und Mitgliedsverbände finden sich Werbematerialien und Kontaktdaten des Arbeitskreises.

Der BDKJ München und Freising ist weiterhin Teil des Queeren Netzwerk Bayern und arbeitet mit der Queer-pastoral der Erzdiözese zusammen.

In diesem Jahr gab es mehrere Anfragen auch an Podien bei CSDs teilzunehmen. In München konnte Jakob Stadler dies realisieren. Jakob Stadler ist Sprecher des AK Queers. Als designerter Diözesanvorsitzender hat er sich bereits vor dem offiziellen Beginn seiner hauptamtlichen Tätigkeit bereit erklärt den AK Q seit Juli offiziell für den Vorstand zu begleiten, sodass Johanna hier entlastet wurde.



Beschreibung

Die Teilnehmer*innenanzahl beim Christopher Street Day in München ist in diesem Jahr wieder gestiegen. Hier treten wir als Verbände stark miteinander in der Öffentlichkeit auf, was sehr erfreulich ist. Vielleicht gelingt es irgendwann auch noch die BDKJ Gruppe mit der Gruppe der DPSG zu verbinden, was die Außenwirkung sicher noch verstärken würde. Erfreulich ist auch, dass der AK Q im vergangenen Jahr Unterstützung bekommen hat. Mitglieder sind aktuell: Jakob Stadler (KLJB/BDKJ), Maxi Eisner (DA), Veronica Seidel (KjG), Jakob Fischer (BDKJ Bad Tölz-Wolfratshausen), Tim Junk (CAJ), Luna Heimhuber (CAJ) und Isabella Fischer (Kolpingjugend).

Herzlichen DANK geht an alle, die sich im AK aber auch bei einzelnen Veranstaltungen dafür einsetzen zu zeigen, dass unsere Kirche bunt ist und jeder in ihr einen Platz hat. Außerdem besonders an Jakob Stadler für sein großes Engagement als Sprecher des AK Q.



Bewertung

Die Arbeit des AK Q etabliert sich fest im BDKJ. Sie lebt aber gerade in der Fläche der Diözese auch vom Engagement der Jugendverbände und Kreisverbände. Durch die Weitung auch auf andere Christopher Street Days auf dem Gebiet des Erzbistums München und Freising können auch die Kreise noch einmal anders eingebunden werden. Dies ist in diesem Jahr nochmal mehr gelungen als bereits im vergangenen Berichtsjahr. Das ist sehr erfreulich. Der AK Q wird auch bei Jugendkorbinian 2025 wieder mit einem Workshop vertreten sein.



Ausblick

1.10 AK Spiri

Johanna Gressung

Auf der Herbst-Diözesanversammlung wurde beschlossen den AK Spiri aufzulösen. Der AK selbst hatte diesen Vorschlag eingebracht. Im Gottesdienst der Herbst-DV wurde der AK bereits gewürdigt. Im Nachgang der DV war eine Abschiedssitzung mit einem Essen geplant. Diese musste leider ausfallen. Den ehemaligen Mitgliedern des AK wurden Abschiedsgeschenke und Dankeskarten zu Weihnachten geschickt.



Beschreibung

Mit dem Gottesdienst und den Geschenken konnte die Arbeit des AKs wertgeschätzt und gewürdigt beendet werden. Die Auflösung ist damit umgesetzt. Das Thema Spiritualität liegt nun strukturell vor allem bei Johanna als geistliche Verbandsleitung. Wir halten es für wichtig im Blick zu halten, dass unser Glaube und unsere Spiritualität in der Mitte unserer Arbeit bleiben.



Bewertung

Wie wir die Themen Theologie, Glaube und Spiritualität weiter gut verankern können, werden wir im speziellen nach Johannas Rückkehr aus der Elternzeit anschauen.



Ausblick

1.11 AK Zukunft der Mittleren Ebene

Auf der letzten Herbst-Diözesanversammlung wurde der AK Zukunft der Mittleren Ebene (kurz AK Zukunft) gegründet. Seine Aufgabe ist es, notwendige Anpassungen der Strukturen der mittleren Ebene des BDKJ München und Freising zu erarbeiten. Damit soll eine territoriale Besetzung der Versammlung erhalten und diese arbeitsfähig bleiben. Der Arbeitskreis tagte unter der Zeit in rein digitaler Form. Hier wurden verschiedene, weitreichende und teils überspitzte neue Modelle erarbeitet und durchleuchtet. Auf einer Präsenzklausur Ende September wurden die erarbeiteten Themen vertieft und konkrete Praxisbeispiele dazu ausgearbeitet.



Beschreibung

Die Arbeit im Arbeitskreis ist trotz der rein digitalen Sitzungskultur lebendig und intensiv. Da die bisherigen Diskussionen im Arbeitskreis vor allem von Gedankenexperimenten geprägt sind, kommt der Klausur eine besondere Bedeutung zu: Hier sollen diese Experimente in konkrete und greifbare Modelle überführt werden. Ein Dank an alle AK Mitglieder, die sich dafür einsetzen, die Ebene der Kreisverbände wieder zu stärken und zukunftsfähig zu machen.



Bewertung

Auf der Herbst Diözesanversammlung 2025 werden erste Ergebnisse in Rahmen eines Studienteils vorgestellt und ein erstes Votum der Versammlung eingeholt. Daraus ergibt sich, in welche Richtung und mit welchen Aspekten der Arbeitskreis in die nächste Arbeitsphase starten wird. Auch wird ein erster, konkreter Zeitlauf vorgestellt und abgestimmt.



Ausblick

1.12 Treffen der geistlichen Verbandsleitungen

Johanna Gressung

Die Verbandsgeister treffen sich etwa vier Mal im Jahr. Neben kollegialem Austausch geht es bei diesen Treffen auch um übergreifende Themen rund um Glauben und Spiritualität, die die geistlichen Leitungen über alle Verbände hinweg beschäftigen. Im vergangenen Jahr ging es unter anderem um den Umgang mit geringen Stellenumfängen sowie geistliche und spirituelle Angebote in den Verbänden. Zwei inhaltliche Schwerpunkte ist die Runde miteinander angegangen: in einer Sitzung begleitet vom EJA Grundsatzreferenten Christoph Nette gab es Input und Austausch zur Frage „Wie stellen wir heute die Frage nach Gott?“. Und in der Sondersitzung haben sich die geistl. Leitungen auf den Weg nach Sendling gemacht, wo sie sich mit den Schwestern vom Heiligen Kreuz ausgetauscht haben, die ebenfalls geistliche Angebote für junge Menschen gestalten.



Beschreibung

Mittlerweile hat sich das Treffen der geistlichen Verbandsleitungen fest etabliert. Es ist gut, dass hier ein Ort für den fachlichen und kollegialen Austausch besteht. Vor allem angesichts kleiner Stellenanteile kann diese Runde Profil und Rolle der einzelnen geistlichen Leitungen stärken. Außerdem verstärkt sich der Austausch unter den Verbänden.



Bewertung

Die geistlichen Verbandsleitungen planen die Treffen auch im nächsten Jahr fortzusetzen. In Johannas Abwesenheit begleitet Matthias die Treffen.



Ausblick

1.13 Kooperationskreis (KOOP)

Johanna Gressung

Der Kooperationskreis („Koop“) ist das Zusammentreffen der Jugendamtsleitung mit dem BDKJ Diözesanvorstand. Er trifft sich ca. alle 6 Wochen und wird von Johanna einberufen. Der EJA Grundsatzreferent Christoph Nette moderiert und berät die Runde. Hier werden Themen besprochen, die Amt und Verband gleichermaßen betreffen. So steht zum Beispiel Jugendkorbinian fast jedes Mal auf der Tagesordnung. Andere Themen waren u.a.: neue Raumzuteilungen im Korbinianshaus, Umgestaltung Korbilounge, Leitlinien Jugendpastoral, gemeinsamer Sommerabend. Beide Seiten nutzen das Gremium auch, um sich zu Ideen, Vorhaben und Perspektiven auszutauschen. So wurde zum Beispiel als strategisches Thema über Mittelakquise gesprochen.



Beschreibung

Der DVo schätzt die Zusammenarbeit im Koop sehr. Hier herrscht hohe Vertraulichkeit und Professionalität. Das Gremium trägt maßgeblich dazu bei, dass in unsere Erzdiözese die Zusammenarbeit zwischen Amt und Verband gelingt.



Bewertung

Auf seinem Klausurtag Ende Juli hat der Koop bereits beschlossen den gemeinsamen Sommerabend am Korbinianshaus auch 2026 fortzuführen. Der Termin 23. Juli 2026 darf sich gerne schon vorgemerkt werden.



Ausblick

Der Vorstand bestand seit Juli 2024 aus Jana Wulf, Benedikt Gernand und Michaela Anders. Im Januar 2025 schied Jana Wulf aus weil sie die hauptamtliche Stelle im BDKJ-Vorstand nicht mehr inne hatte und Pauline Erdmann übernahm die Zuständigkeit für den Förderverein. Übergab diese aber zum September 2025 an Jakob Stadler, da sie seit September wieder 50% als BDKJ-Vorständin tätig ist und bislang noch keine Umtragung im Register stattgefunden hat. Da die Aufgaben im Diözesanausschuss ebenfalls im Januar 2025 verändert verteilt wurden schied Benedikt Gernand aus und Florian Wiedner war ab dem Zeitpunkt Vorstandsmitglied. Die Treffen des Vorstandes haben regelmäßig virtuell stattgefunden.

Aufgrund der personellen Veränderungen sind nun alle 3 Vorstandsmitglieder neu. Projekte wie die aktive Mitgliederwerbung und Veranstaltungen zur Demokratieförderungen entstanden als Ideen im Vorstand konnten aber wegen dem Wechsel noch nicht umgesetzt werden.



Beschreibung

Ein besonderer Dank gilt allen Fördermitgliedern sowie Spender*innen, die mit ihrer Zuwendung wertvolle Projekte in der kirchlichen Jugend(verbands)arbeit unterstützen. Der Förderverein hatte zum 18.09.2025 insgesamt 76 Fördermitglieder. Während im letzten Jahr ein Förderantrag dem Verein vorlag sind es zum jetzigen Zeitpunkt bereits drei Förderanträge, die der Förderverein unterstützen wird.



Bewertung

In Zukunft sollen vor allem Projekte wie die aktive Mitgliederwerbung und Veranstaltungen zur Demokratieförderungen entstehen. Die Ideen konnten aber wegen dem Wechsel im Vorstand noch nicht umgesetzt werden.



Ausblick

2. Themen und Veranstaltungen

2.1 Digitalität

Matthias Stiftinger

Im Rahmen der Vorstandsklausur im Frühjahr 2024 wurde das Thema Digitalität als neue Zuständigkeit in den Geschäftsverteilungsplan aufgenommen.

Ziel war es, die im Diözesanverband aktuell genutzten IT-Lösungen zu evaluieren und gegebenenfalls zu aktualisieren, zu ergänzen, auszutauschen oder abzuschaffen. Eine erste inhaltliche Idee war dabei die Überprüfung und Weiterentwicklung der Website unter der Domäne bdkj.org.

Darüber hinaus sollen in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung des Ordinariats ehrenamtsfreundlichere IT-Lösungen in den Blick genommen werden. Hierzu wurden zunächst in den Reihen der Kreis- und Jugendverbänden Bedarfe gesammelt und in einem ersten Gespräch mit dem zuständigen Ressort- und Abteilungsleiter diskutiert.



Beschreibung

Das Thema „Digitalität“ entwickelt sich zunehmend zu einem Sammelbegriff/Querschnittsthema und weniger zu einem klar abgegrenzten Aufgabenbereich. Die geplante Überarbeitung der Website wurde zurückgestellt, da im Gespräch mit dem Webteam der Bundesebene deutlich wurde, dass für das kommende Kalenderjahr ein zeitgemäßer Relaunch der BDKJ-Homepage vorgesehen ist. Dabei soll unter anderem ein besonderer Schwerpunkt auf das Thema Web-Accessibility gelegt werden.

Im Laufe des Jahres kam zudem das Thema Ordnerstruktur im Diözesanvorstand auf. Diese wurde analysiert, neu aufgesetzt und wird in Laufe der nächsten Wochen migriert werden können.

Das erste Gespräch mit der IT-Abteilung des Erzbistums München und Freising bewerten wir als positiv. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Jonas Böck aus dem Stadt- und Regionalvorstand der Region München, der maßgeblich an der Umsetzung mitgewirkt hat. Dreh- und Angelpunkt der meisten Bedarfe bleibt das Thema Identity Management. Darüber hinaus konnte einer der in der JVK gesammelten Bedarfe umgesetzt werden: die technische Ausstattung der Konferenzräume im Korbinianshaus. Mithilfe von Restmitteln konnte neues Equipment angeschafft und zwei Konferenzräume mit fest installierter Technik ausgestattet werden.



Bewertung

Auch im kommenden Jahr wird das Thema Digitalität weiterhin eine Rolle im Diözesanvorstand spielen. Ziel ist es, die inhaltliche Arbeit des Vorstands bestmöglich zu unterstützen, Prozesse zu vereinfachen und die Kommunikation innerhalb des Verbandes effizienter zu gestalten. Darüber hinaus ist ein weiteres Gespräch mit der IT-Abteilung des Erzbistums für November angesetzt. In diesem Termin sollen die bereits gesammelten Bedarfe weiter diskutiert werden.



Ausblick

Nach Janas Ausscheiden aus dem Vorstand hat Johanna das Thema FINTA* übernommen. Es konnte dann keine hohe Priorisierung erfahren. Eigene Aktionen oder Vernetzungstreffen in diesem Bereich haben nicht stattgefunden. Auch die Vertretungsarbeit im Frauenforum der Erzdiözese und in der LandesfrauenAG des BDKJ Bayern musste vorerst ruhen. An der Landesfrauenkonferenz des BDKJ Bayern konnte Johanna für unseren DV teilnehmen. Ab Dezember 2025 ändert sich die Satzung und Geschäftsordnung der Erzbischöflichen Frauenkommission. Dies ist ein beratendes Gremium für den Erzbischof unseres Bistums. Der BDKJ hat hier zukünftig zwei Sitze. Da die Personen für diese Plätze noch vor dem Sommer benannt werden mussten hat der DVo entschieden einen der Plätze durch ein FINTA* Mitglied des DVo zu besetzen und den zweiten Platz aus den Reihen der Jugend- und Kreisverbände wählen zu lassen. Die Wahl wurde vom Wahlausschuss durchgeführt und hat im Diözesanausschuss stattgefunden, der die unterjährige Vertretung der Diözesanversammlung ist. Johanna wird gemeinsam mit Claudia Reisner (KLJB) ab Dezember in dieser Kommission den BDKJ vertreten. Pauline wird den DV außerdem zukünftig in der LandesfrauenAG des BDKJ Bayern vertreten.



Beschreibung

Der DVo hat bewusst entschieden das Thema zwar bei Johanna zu verorten ein aktives Vorgehen in diesem Bereich aber vorübergehend ruhen zu lassen. Die Kapazitäten nach Janas Weggang und im Übergang von Silvia zu Sophia ließen es nicht anders zu. Dennoch ist es bedauerlich.



Bewertung

Für die Zukunft sind alle Weichen gestellt damit das Thema wieder einen Aufschwung erhält. Wir freuen uns, wenn Johanna und Claudia die Arbeit in der Frauenkommission des Erzbistums und Pauline in der LandesfrauenAG aufnehmen können. Was darüber hinaus möglich sein wird, im vollbesetzten Vorstand, wird sich nach Johannas Rückkehr aus der Elternzeit zeigen.



Ausblick

2.3 Prävention, Schutzkonzept & Vertrauenspersonen

Der BDKJ Diözesanverband hat in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit engagierten Ehrenamtlichen – Franziska Ismail, Carla Kerling, Katrin Ascher, Jakob Stadler und Luca Schwarzmeier – ein eigenes institutionelles Schutzkonzept erarbeitet. Die fachliche Begleitung hat dabei unsere Präventionsbeauftragten Monika Godfroy übernommen, die den BDKJ mit ihrer Expertise in allen Fragen rund um das Thema Schutzkonzept tatkräftig unterstützt hat. Ende des Jahres hat die Arbeitsgruppe ihre Arbeit beendet und wir haben sie mit einem kleinen Geschenk des Dankes aufgelöst.

Nachdem zuletzt noch einige offene Punkte des Schutzkonzeptes geklärt und vom Diözesanvorstand beschlossen werden konnten, kann es nun in die graphische Gestaltung gehen. Damit ist ein wichtiger Meilenstein erreicht und unser institutionelles Schutzkonzept im Wesentlichen abgeschlossen. Die beschlossenen Bestandteile finden sich bereits jetzt auf der Homepage des BDKJ.

Gleichzeitig wissen wir: Der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen Personen ist ein fortlaufender Prozess. Deshalb wollen wir unser institutionelles Schutzkonzept stetig weiterentwickeln und aufmerksam bleiben, um dauerhaft sichere Strukturen zu gewährleisten.

Auf der Herbstversammlung 2024 wurden Luca Schwarzmeier und Caitlin Arnold-Brogan zu unseren Vertrauenspersonen gewählt. Wir freuen uns sehr, dass auf der Frühjahrsversammlung 2025 das Team um Anja Leineweber und Paula Germayer erweitert werden konnte. Die Vertrauenspersonen sind für Teilnehmende und Engagierte da, wenn sie Diskriminierung, Grenzverletzungen oder belastende Situationen erleben.

Aufgaben der Vertrauenspersonen sind u.a. Ansprechpartner:innen bei Problemen und Diskriminierungserfahrungen, zuhören, begleiten und erste Schritte einleiten, Unterstützung beim Umgang mit Vorfällen (in Absprache mit Betroffenen), Präsenz und Rückzugsangebote auf mehrtägigen Veranstaltungen, auf Wunsch Vermittlung an weitere Stellen oder den Diözesanvorstand.



Beschreibung

Die Erstellung des institutionellen Schutzkonzeptes befindet sich in den letzten Zügen. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Monika Godfroy als Präventionsbeauftragten verläuft weiterhin sehr gewinnbringend.

Auch die Arbeit mit den Vertrauenspersonen verläuft gut und nimmt weiter Gestalt an. Es finden regelmäßige Treffen statt auf denen Veranstaltungen geplant und reflektiert werden. Außerdem haben die Vertrauenspersonen an einer Awareness Schulung teilgenommen.



Bewertung

Das Schutzkonzept ist in weiten Teilen verabschiedet. Die nächsten Schritte sind die Veröffentlichung und anschließende Implementierung und Bekanntmachung.

Ein großer DANK geht an die Vertrauenspersonen, die sich auf den neuen Aufgabenbereich eingelassen haben und diesen entscheidend mitprägen.



Ausblick

2.4 Spiritualität

Johanna Gressung

Spiritualität versteht der DVo als Querschnittsthema, dass hier im Bericht an verschiedenen Stellen Platz findet. Johanna trägt als geistliche Verbandsleitung die Zuständigkeit für dieses Thema und gestaltet es inhaltlich qua Rolle maßgeblich mit. Durch unterschiedliche Tätigkeiten wie der Fahrt zum Heiligen Jahr, der Gestaltung verschiedener Gottesdienste oder Impulse (z.B: Pride Impuls, Insta-Fastenaktion, CSD Gottesdienst, FSJ Abschlussgottesdienst, Jugendkorbinian, Holywood, Demokratie Gebet) oder der Zusammenarbeit der geistl. Verbandsleitungen zeigt sich, dass das Thema wirklich quer durch den Verband hindurch auftaucht. Das Angebot eines Vernetzungsabends der Spirituellen Arbeitskreise der Verbände Anfang des Jahres 2025 ist auf Grund weniger Anmeldungen ausgefallen. Auch der vorliegende Antrag zur Weiterentwicklung des Espritkurses ist Teil dieses Themas.



Beschreibung

Der Wahrnehmung des DVos nach könnte das Thema Spiritualität insgesamt noch ein höheres Gewicht haben. Gleichzeitig merken wir, dass es schwierig ist, hier ins Blaue hineinzugieren. Wenn es aus euren Verbänden heraus Wünsche gibt, dann meldet euch unbedingt und äußert diese. Andererseits sehen wir aber auch anhand der oben aufgelisteten Dinge, dass wir in diesem Querschnittsthema an verschiedenen Stellen wirksam werden, worauf sich gut aufbauen lässt. Mit der Überarbeitung des Espritkurses kann hier vor allem im Bereich der Qualifizierung nochmal ein neuer Schwung entstehen, den wir sehr begrüßen würden.



Bewertung

Die detaillierte Weiterentwicklung des Themas kann erst nach Johannas Rückkehr in den Blick genommen werden. Gleichzeitig trägt der gesamte Vorstand dazu bei, dass das Querschnittsthema weiter präsent ist, indem z.B. Matthias die geistl. Verbandsleitungen weiter miteinander vernetzt.



Ausblick

2.5 Jugendkorbinian

Johanna Gressung

Jugendkorbinian finde am 15.11.2025 wieder in Freising statt. Nach dem erfolgreichen Jahr 2024 gilt es auch 2025 wieder einige Herausforderungen zu meistern. Leider steht das Diözesanmuseum als Veranstaltungsort nicht wieder wie im vergangenen Jahr zur Verfügung. Dort darf lediglich das Podiumsgespräch mit Kardinal Marx stattfinden, welches der BDKJ durchführt. Daher mussten weitere Räume für die große Teilnehmendenzahl gesucht werden, die nun teilweise unterhalb des Dombergs aber nur 5 Minuten Fußweg entfernt liegen. Das Motto lautet in diesem Jahr „Vielfalt verbindet“. Dieses wurde demokratisch über eine Online-Umfrage abgestimmt. Die Vorbereitungsgruppe hat sich entschieden das Thema dieses Jahr sehr weit zu denken, da es eine große Nähe zum Thema „Sei bunt“ von 2022 mitbringt. Die Vorbereitung des Gottesdienstes liegt in diesem Jahr bei der PSG. Nachdem das Referat für Großveranstaltungen seit September 2024 ohne Referentin war, ist seit Januar 2025 Alik Bornheim da und gestaltet diesen November ihre erste Jugendkorbinians-Wallfahrt.

Johanna hat die Vorbereitung seitens des Vorstands bis zu ihrem Mutterschutz begleitet und plant auch an Jugendkorbi selbst dabei zu sein, den Gottesdienst mitzufeiern und den Abschlussimpuls zu gestalten.

Alex wird wieder als Veranstaltungsleitung mit Aliki in der federführenden Verantwortung für die Durchführung der Veranstaltung sein.



Beschreibung

Die Vorbereitungen laufen sehr gut. Oft hat der DVo gar nicht das Gefühl, dass Aliki die Veranstaltung zum ersten Mal durchführt. Bedauerlich ist, dass sich jährlich neue Herausforderungen bezüglich der Räume stellen, die im Koop und im Leitungsteam viel Zeit und Energie kosten, um kreativ zu überlegen, wie die Veranstaltung in der gleichen Größe durchführbar bleibt. Wir halten es aber für die bessere Entscheidung einen kleinen Fußweg zu weiteren Räumen in Kauf zu nehmen, anstatt die Teilnehmendenzahl verringern zu müssen. Ein besonderer Dank gilt Allen, die Jugendkorbi dieses Jahr im Leitungsteam oder im Gottesdienst-Team mitvorbereiten! Natürlich danken wir auch euch ALLEN, die ihr mit euren Workshops und Aktionen sowie Helferdiensten Jugendkorbi lebendig und möglich macht!



Bewertung

Wir freuen uns auf den 15. November und hoffen wir können wieder mit einer großen Zahl an jungen Menschen feiern. Alik Bornheim wünschen wir für ihr erstes Jugendkorbinian Gottes reichen Segen!



Ausblick

2.6 Verbändetag / Onboarding neuer Mitarbeitende des EJA

Johanna Gressung

In den vergangenen Jahren hatten neue Mitarbeitende des EJAs beim Verbändetag die Gelegenheit die Jugendverbände und ihre Arbeit kennenzulernen. Dies war immer eine schöne und gesellige Veranstaltung meist aber mit hohem ehrenamtlichen Aufwand verbunden. Daher hat sich eine kleine hauptamtliche Runde (Johannes Müller KLJB, Dorothee Schott PSG und Johanna) überlegt, wie dieses Format weiterentwickelt und verändert werden könnte. Ihr Konzeptvorschlag fand auf der Winter JVK Zustimmung und kommt nun bei dieser Herbst DV erstmals zur Umsetzung.

Ab sofort werden neue Mitarbeitende auf die beiden BDKJ Diözesanversammlungen eingeladen. Dort können Sie Jugendverbandsarbeit unmittelbar erleben. Ein Bingo und eine Patenschaft sollen dabei unterstützen mit Jugendverbandler*innen verschiedener Verbände in den Austausch zu kommen.



Beschreibung

Der DVo bewertet es als gut und sinnvoll hier mal ein neues Format zu probieren und ist gespannt, wie es funktioniert. Wir danken allen, die diesen Versuch unterstützen, indem sie Patenschaften für neue Mitarbeitende auf der DV übernehmen.



Bewertung

Sicher wird es nötig sein das neue Konzept sowohl mit den Verbänden als auch mit den neuen Mitarbeitenden zu evaluieren. Konkrete Pläne gibt es hierfür aber noch keine, da es dem DVo sinnvoll erscheint zunächst eine gewisse Testphase abzuwarten.



Ausblick

2.7 Demokratiejahr

Pauline Erdmann

Auf der vergangen Herbstversammlung 2024 wurde der Antrag verabschiedet, dass das nächste Jahr ein Demokratiejahr sein soll. Der Hintergrund dessen war die bevorstehende Bundestagswahlen 2025 und das alarmierende Erstarken rechtsextremer Kräfte in Deutschland. Der BDKJ München und Freising setzt sich deutlich dafür ein, dass möglichst viele Wahlberechtigte eine demokratische Partei wählen. Ziel war es, dass es mindestens sieben Aktionen und Maßnahmen geben sollte. Dies sollte auch in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Jugendamt stattfinden. Insgesamt stand für die Umsetzung der Projekte 30.000€ durch die Korbinansstiftung zur Verfügung.



Beschreibung

In den einzelnen Verbänden sind die Aktionen gut angelaufen. Die gewünschte Anzahl von sieben Projekten wurde mit insgesamt 19 Projekten weit überschritten. Alle Verbände haben mindestens ein bis mehrere Aktionen durchgeführt. Es gab viele unterschiedliche Aktionen wie Besuche im Landtag, Fahren nach Berlin, ein Demokratiefestival, eine Studienfahrt nach Ravensbrück und nicht zu letzt den Wahl-O-Mat der Region München, der bis ins nächste Jahr weitergeführt wird. Von Seiten des Diözesanvorstandes hatte Johanna Gressung ein Demokratiegebet verfasst, welche unter den Verbänden, Kreisen und Jugendstellen verteilt wurde. Außerdem lagen Materialien von der Bundesebene zur Mitnahme aus. Eine Zusammenarbeit mit dem EJA wurde angestrebt scheiterte jedoch in der Umsetzung. Wünschenswert wäre gewesen, wenn man von den Projekten untereinander mehr mitbekommen hätte.



Bewertung

Ein großes Dankeschön gilt den Jugendverbänden für ihr gesamte Engagement, die vielen Projekte und Ideen, die durch das Demokratiejahr entstanden sind. Es ist schön zu sehen wie viele junge Menschen sich für die Wahrung unserer Demokratie einsetzen. Damit untereinander noch eine Art Austausch geschieht, wurden die Verbände gebeten Fotos und Ergebnisse zu teilen.



Ausblick

2.8 Leitlinien Jugendpastoral

Johanna Gressung

Auf der Herbst Diözesanversammlung 2023 wurde eine Beteiligung an der Erarbeitung neuer Jugendpastoraler Leitlinien für das Erzbistum beschlossen. Zunächst hat Alex den DVo in der Steuerungsgruppe des Prozesses vertreten. Nachdem sich Janas Weggang abzeichnete, wodurch für Alex die Übernahme der Geschäftsführung anstand, hat Johanna diese Zuständigkeit übernommen. Die Steuerungsgruppe hat im vergangenen Jahr intensiv gearbeitet und teilweise auch kurzfristig zusätzliche Termine angesetzt, um den Veröffentlichungstermin 20.10.25 halten zu können. Die Erarbeitung der Leitlinien fand durch verschiedene Beteiligungsformate statt. Im BDKJ wie auch im EJA bis hin zur Bistumsleitung. Es wurde auch eine qualitative Befragung junger Menschen in der Erzdiözese durchgeführt, an der sich auch die Verbände beteiligt haben. Auf der Ebene des Diözesanverbands fanden zwei Beteiligungsabende sowie ein kleiner Studienteil auf der Frühjahrs-DV zu den Leitlinien statt.



Beschreibung

Der DVo ist mit dem Gesamtprozess der Erarbeitung sehr zufrieden. Gerade die Leitung durch Christoph Nette und die externe Prozessbegleitung von Angelika Gabriel erweisen sich als sehr gewinnbringend. Johanna hat vieles, was die Jugendverbandsarbeit betraf neben den Beteiligungsformaten auch im DVo und mit der Bereichsleitung Verbände Susanne Kühnhauser des EJAs rückgebunden, sodass wir sagen können, dass unsere Textteile die mit der größten Beteiligung und Beratung sind. Es ist großartig, dass es der Steuerungsgruppe und allen voran Johanna gelungen ist so für diese Leitlinien zu lobbyieren, dass der Erzbischof sie in Kraft setzen wird. Bisher war das nicht so. Der Wunsch danach kam besonders aus den Verbänden, denn so ist die Wirkkraft der Leitlinien bei Verantwortlichen vor Ort größer, wodurch die Leitlinien zu einem guten Instrument werden, um Jugendliche, v.a. Engagierte vor Ort bei ihrem Tun zu unterstützen.



Bewertung

Mit dem Unterlagenversand geht den Jugend- und Kreisverbänden das noch nicht in Kraft gesetzte Dokument der neuen Leitlinien zu. Dieses ist bereits mit der Bistumsleitung abgestimmt und wird auf der Jahreskonferenz für Jugendpastoral am 20.10.25 in Kraft gesetzt. Wir hoffen mit der Diözesanversammlung dem Dokument zustimmen und somit als BDKJ voll hinter den neuen Leitlinien für Jugendpastoral stehen zu können. Nach der Inkraftsetzung plant das EJA einige Maßnahmen, um die Leitlinien zu einem Dokument zu machen, dass praktisch nutzbar ist. Ideen sind eine Kurzversion (wie es sie beispielsweise auch von den Leitlinien Jugendpastoral der Deutschen Bischofskonferenz gibt), eine Social Media Kamagne der einzelnen Tätigkeitsfelder oder eine Version in leichter Sprache. Außerdem wird Christoph Nette durch die Dekanate touren, um die Leitlinien unter den Hauptamtlichen bekannt zu machen. Wenn ihr Anregungen habt, was noch hilfreich wäre, dann könnt ihr diese gerne an den DVo richten.



Ausblick

2.9 Fahrt zum Heiligen Jahr

Matthias Stiftinger

Im Sommer diesen Jahres fand in Kooperation mit der Berufungspastoral des Erzbistums eine Fahrt nach Rom zum Jubiläum der Jugend im Rahmen des Heiligen Jahres statt. Rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene machten sich in Begleitung von Weihbischof Stolberg auf den Weg, um in Rom als „Pilger der Hoffnung“ gemeinsam mit Papst Leo und hunderttausenden Katholikinnen und Katholiken aus aller Welt unterwegs zu sein. Aus den Reihen des Diözesanvorstandes waren Johanna (bis 01/25), Pauline (ab 01/25) und Matthias zuständig.



Beschreibung

Wir bewerten die Romfahrt insgesamt als sehr erfolgreich. Neben den vom Vatikan organisierten Programmpunkten konnten wir den Teilnehmenden auch exklusive Angebote ermöglichen, darunter der Besuch der Vatikanischen Nekropole, ein Modul aus dem Berufungsscoaching, eine Führung durch eine Katakomben sowie tägliche Impulse und Gottesdienste mit thematischem Aufbau. Die im zugrundeliegenden Antrag der Reise definierten Ziele sehen wir als erfüllt an.

Die Gruppe setzte sich sowohl aus erfahrenen Verbandsmitgliedern als auch aus neuen Gesichtern zusammen. Dennoch bildete sich rasch ein gutes und offenes Gruppengefüge, das von gegenseitiger Wertschätzung geprägt war.

Da nur wenige deutsche Gruppen vor Ort waren, erhielten wir ungewöhnlich viele Anfragen von verschiedenen Nachrichtendiensten. Dies nahmen wir erfreut zur Kenntnis, wollten dabei aber zugleich im Blick behalten, dass mediale Aufmerksamkeit nicht überhandnimmt und sich alle Teilnehmenden weiterhin wohlfühlen können.

Die Mitreise von Weihbischof Stolberg war ein großes Privileg. Durch seine Begleitung öffneten sich nicht nur Türen, die sonst verschlossen geblieben wären, er brachte sich zudem hervorragend in die Gruppe ein und bereicherte das Miteinander in besonderer Weise.

Ein herzlicher Dank gilt auch Ludwig Zehentner und Monika Godfroy, die sich dankenswerterweise als Vertrauenspersonen zur Verfügung gestellt haben.



Bewertung

Die Romfahrt hat gezeigt, wie wertvoll internationale Begegnungen für die Spiritualität, das Gemeinschaftsgefühl und die Sichtbarkeit des Verbandes sind. Diese Erfahrungen möchten wir nun gezielt in die Vorbereitung und Durchführung der anstehenden Begegnungsreise nach Ecuador einbringen.



Ausblick

2.10 Planungsstand Ecuadorfahrt

Pauline Erdmann

Auf der Herbstversammlung 2024 wurde beschlossen, dass in den Osterferien 2026 erneut eine Begegnungsreise des BDKJ nach Ecuador stattfinden soll. Eine Kooperation mit der Abteilung Weltkirche wird dabei angestrebt. Außerdem soll eine Kooperation mit mind. einem Jugendverband stattfinden. Die Reise richtet sich überwiegend an Multiplikator*innen aus der Jugend(verbands)arbeit und hat zum Ziel das Land, die Leute und die Kultur kennenzulernen, sowie den Kontakt zur Pastoral Juvenil Nacional zu verstärken. Die Teilnehmer*innen müssen mindestens 18 Jahre alt und höchstens 30 Jahre alt sein. Von Seiten des BDKJ Vorstandes sind Matthias Stiftinger und Pauline Erdmann für die Reise zuständig.



Beschreibung

Anfang des Jahres hat sich die Vorbereitungsgruppe bestehend aus Carlos Bretschneider, Benedikt Gernand, Monika Pauli, Matthias Stiftinger und Pauline Erdmann konstituiert. Als Kooperierender Jugendverband freuen wir uns, dass wir die Kolpingjugend gewinnen konnten. Bisher haben zwei Austausche mit der Kooperation Weltkirche und der COFRA, unserem in Ecuador sitzenden Partner stattgefunden. Dabei konnte geklärt werden, dass eine Reise wie ursprünglich angedacht über Ostern nicht möglich ist, weshalb nun eine Reise Mitte- Ende April geplant wird. Der genaue Zeitraum hängt u.a. von den Flügen ab. Vor Ort besteht die Möglichkeit in den Austausch mit Jugendlichen auf einem Jugendfestival zu kommen. Ziel der Reise ist es Jugendgruppen sowie die Arbeit der Kolpingjugend vor Ort kennenzulernen, ein Bewusstsein zu schaffen für das Leben vor Ort z.B. unter dem Aspekt der Kriminalität, den gelebten Glauben vor Ort zu erfahren, etwas aktives gemeinsam zu gestalten und die Unterschiede der Kulturen kennenzulernen. In einer ersten Abfrage interessierte uns alles rund ums Thema Bildung, Gesundheit, Sicherheit aber auch die Besichtigung von Kakao und Bananen Plantagen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.



Bewertung

Als nächstes steht der Auswahlprozess der Teilnehmenden durch ein Bewerbungsverfahren an, da wir nur mit einer kleinen Delegation fliegen können. Es müssen die Flüge gebucht werden und konkreter in die Gestaltung und Planung der Reise eingestiegen werden. Von der COFRA erhoffen wir uns eine Unterstützung bei der Reiseroute und der Programmgestaltung.



Ausblick

3. Freiwilligendienste

3.1 FSJ und BFD

Alexander Klug

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) führen wir weiterhin in Trärgemeinschaft mit der Caritas durch, wobei die operative Durchführung bei uns liegt.

Auch im letzten Jahr gab es eine ganze Reihe strategischer Themen, die von Alexander als Vorstand bearbeitet wurden.

Die größte Änderung in der Organisation war der Wechsel der zuständigen Bereichsleitung. Im Frühjahr ging die Verantwortung von Susanne Kühnhauser auf Claudia Kargl über. Die enge Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung der Fachreferate und des FSJ findet in regelmäßigen Jour Fixes statt, um die laufenden Themen zu klären. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Fachgespräche sowie eine Klausur mit dem FSJ-Team, um das Alltagsgeschäft gut bewältigen zu können. Die Vertretung des FSJ auf Landesebene gehört ebenfalls zu unseren Aufgaben. Hierzu findet die LAG-FSJ (Landesarbeitsgemeinschaft) statt.

Auch die Vertretung auf Bundesebene übernehmen wir. Dazu gehört unter anderem die Vertretung auf den Mittelempfängerkonferenzen (mindestens drei Mal jährlich) sowie auf den Trägerkonferenzen (mindestens zwei Mal jährlich). Dabei werden die strategische Ausrichtung der katholischen Trägergruppe sowie das politische Agieren besprochen. Zuletzt beschäftigten wir uns unter anderem mit den Zuschussmitteln des Bundesministeriums.

Neben den alltäglichen Aufgaben im FSJ gehört die strategische Zusammenarbeit mit der Caritas zu den Aufgabenfeldern des Vorstands. Deshalb finden regelmäßige Treffen und Verhandlungen statt. Schwerpunkte sind unter anderem die Finanzierung von Stellenkontingenten und die strategische Gesamtausrichtung des FSJ. Ein Schwerpunkt war unter anderem die gemeinsame Bewerbung von FSJ und BFD auf Messen. Auch hier ergab sich ein Wechsel auf Seiten der Caritas. Maren Wissing ist die neue Ansprechpartnerin.



Beschreibung

Der vergangene Jahrgang 2024/25 konnte sehr erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Vor allem in den Bildungsseminaren war dies ein enormer Kraftaufwand.

Es zeigen sich nach wie vor die Auswirkungen der Coronapandemie. Insgesamt leistete das FSJ-Fachreferat, bestehend aus Christine Jäger, Conny Plöckl, Andrea Reichert, Annemarie Schubert, Alena Oswald, Sonja Biberger und seit September Anouschka Riß hervorragende Arbeit. Die Zusammenarbeit mit Susanne Kühnhauser (Bereichsleitung FSJ-Fachreferat und Verbände) und Claudia Kargl (Bereichsleitung Fachreferate) war eine große Bereicherung. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei Susanne für ihr Engagement in den letzten Jahren und bei Claudia für den reibungslosen Übergang. Ganz besonders bedanken wir uns bei unserem Team sowie bei den Kolleginnen der Caritas, Eva Hilz und Maren Wissing, für die enge und gute Zusammenarbeit.

Die Freiwilligenbefragungen der letzten Jahre ergaben eine sehr positive Bewertung des FSJ.

Der neue Jahrgang 2025/26 ist wieder voll besetzt.

Am 01.09.2025 ist er gut gestartet. Trotz des fehlenden Abiturjahrgangs konnten wir aufgrund der hohen Bewerbungszahlen und des guten Zuspruchs wieder rund 100 Plätze an junge Menschen vergeben.



Bewertung

Durch eine hervorragende Begleitung der Freiwilligen und einer erstklassigen Bildungsarbeit konnte der letzte Jahrgang gut abgeschlossen werden. Die Erfahrungen aus diesem Jahr dienen nun als Grundlage für den kommenden Jahrgang.

In naher Zukunft werden uns die Kürzungen der Bundesmittel immer weiter beschäftigen.

Die Bundesregierung hat in ihrem Haushaltsentwurf eine deutliche Kürzung der Mittel beschlossen. Dies wird auch Auswirkungen auf die Freiwilligendienste haben. Wie schwerwiegend diese sein werden, ist noch unklar.

Auch die anhaltende Debatte über einen möglichen Pflichtdienst bzw. die in diesem Jahr neu geltenden Regelungen gilt es gut zu beobachten.

Wir werden dies beobachten, lehnen einen Pflichtdienst aber weiterhin strikt ab.



Ausblick

3.2 Internationaler Freiwilligendienst und Reverse-Dienst

Pauline Erdmann

Im Jahrgang 2024/25 waren 6 Outgoing Freiwillige, im Jahrgang 2025/26 sind es

7. Vier werden ihren Dienst in Ecuador antreten, einer in Agentinnen und zwei Freiwillige sind in diesem Jahr in Bolivien. Nachdem zuerst Jana eine Freiwillige in diesem Jahr begleitet hat, übernahm anschließend Pauline diese Aufgabe, die in diesem Jahr ebenfalls die Betreuung von einer Freiwilligen übernommen hat.

Im Jahrgang 2024/25 konnten wir 6 Incoming Freiwillige begrüßen, im Jahrgang 2025/26 sind es ebenfalls 6 Freiwillige.



Beschreibung

Der internationale Freiwilligendienst bietet jungen Menschen die besondere Chance, prägende Erfahrungen für ihr weiteres Leben zu sammeln. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, dieses Engagement zu fördern und zu begleiten. Ein herzliches Dankeschön an das Team des Fachbereichs Internationaler Freiwilligendienst für seine wertvolle Arbeit.



Bewertung

Wir hoffen auf viele motivierte junge Menschen, die sich für das Outgoing-Programm begeistern und bewerben.

Weitere Informationen dazu findet ihr unter: www.freiwillig-weg.de

Für den Jahrgang 2026/27 gibt es bisher nur eine Bewerbung. Wenn ihr also in euren Verbänden junge Menschen kennt, die Interesse an einem Freiwilligendienst in Südamerika haben, leitet ihnen den Link gerne weiter!



Ausblick

4. Die Diözesanstelle

4.1 Leitung und Geschäftsführung

Alexander Klug

In diesem Jahr war die Arbeit der Diözesanstelle stark von Veränderungen geprägt. Aufgrund des Weggangs von Jana ging die Verantwortung an Alexander über. Leider mussten wir in diesem Jahr auch Silvia Gattinger verabschieden. Gleichzeitig dürfen wir uns über Sophia Gambs freuen, die seit Mitte Juni bei uns tätig ist. Derzeit liegt der Schwerpunkt der Arbeit an der Diözesanstelle auf dem Onboarding und der Einarbeitung von Sophia. Neben den konkreten Tätigkeiten gehören hierzu auch die Vermittlung von Verbandsthemen und -haltungen sowie die Einarbeitung in die Verbandswelt des BDKJ und seiner Verbände.

Während der Vakanzzeit erhielten wir Unterstützung aus verschiedenen Bereichen des Korbinianshauses. Die Bearbeitung der AEJ- und JBM-Anträge erfolgte über Tanja Mihalec und die Bearbeitung der Anträge für den Jugendleiter-Sonderurlaub wurde durch die zentrale Info unterstützt. Vielen Dank für die Unterstützung.

Neben den alltäglichen Arbeiten an der Diözesanstelle, arbeiten wir seit diesem Jahr daran, eine neue Verwaltungssoftware (Campflow) für die Diözesanstelle zu beantragen. Da unsere Dienststelle an der IT der Erzdiözese hängt, ist eine Neuanschaffung nur über einen sehr aufwendigen Prozess möglich. Dafür ist es notwendig ein Fachkonzept zu erstellen, damit die Genehmigungsschritte vollzogen werden können. Hier möchten wir uns bei Caitlin Arnold-Brogan herzlich bedanken, die uns in der Erstellung dieses Fachkonzeptes unterstützt hat.



Die Diözesanstelle ist Dreh- und Angelpunkt für alles, was Zuschüsse, Jugendleiter:innensonderurlaub, Fragen allgemein und Verbandsarbeit im Speziellen betrifft. Aufgrund der Vakanz mussten viele Aufgaben durch den BDKJ-Diözesanvorstand übernommen werden. Nach und nach kehren wir zu einer Aufgabenverteilung zwischen Sachbearbeitung und Vorstand wie vor dem Wechsel zurück.



Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit mit Sophia Gambs.

Wir hoffen, dass wir gegen Ende des Jahres Campflow vollständig an der Diözesanstelle nutzen können.



4.2 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Pauline Erdmann

Zu den gemeinsam mit der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bearbeiteten Aufgaben gehören u.a.: Die Herausgabe des Newsletters „BDKJ News“, die aktive Bespielung der Social-Media-Plattform Instagram, die Vermittlung von Interviewpartner:innen für Print, Radio und Fernsehen, die Pflege und Weiterentwicklung der Homepage, das Verfassen von Newsletter-Artikeln für EOM, EJA und Diözesanrat, die Erstellung von Pressemitteilungen zu relevanten Themen und Veranstaltungen (teilweise in Kooperation mit EOM/EJA), die enge Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kommunikation des EOM, Präsenz in den Online-Tools des Erzbistums (Arbeo-Slider & Arbeo-News), die Entwicklung und Bereitstellung von Merchandising-Produkten für den BDKJ, Weiterentwicklung der Willkommenskultur im BDKJ (u. a. Willkommenstaschen für neue Mandatsträger:innen), Unterstützung bei Grafik- und Printprojekten, Pflege der Medienkontakte, Content-Lieferung an die Social-Media-Redaktionen des EOM sowie temporäre Übernahme des EOM-Accounts bei Veranstaltungen, die Unterstützung und Hilfestellung der Kreis- und Mitgliedsverbände in der Presse- und Social-Mediaarbeit, Gemeinsame Posts und Stories mit Jugend- und Kreisverbänden



Der BDKJ bleibt weiterhin ein gefragter Ansprechpartner in (kirchen)politischen Fragen, wie zuletzt etwa bei der Papstwahl. Deutlich spürbar ist jedoch der Wandel in der Medienlandschaft: Anfragen erreichen uns zunehmend über Instagram oder per Mail, da Redaktionen auf unsere Social-Media-Beiträge stoßen und weniger als Reaktion auf klassische Pressemitteilungen. Besonders erfreulich war die überraschend intensive und vielfältige Berichterstattung über die Fahrt zum Heiligen Jahr. Verschiedene Aspekte der Fahrt fanden dabei Beachtung, sodass in Fernsehen, Radio, Print und Online eine breite und facettenreiche Darstellung unserer Arbeit entstanden ist. Die Präsenz auf Instagram hat sich erneut bewährt. Sowohl bei Stories als auch bei Posts konnten Reichweite und Interaktionen weiter gesteigert werden; zusätzlich ist auch ein kontinuierlicher Zuwachs an Follower:innen zu verzeichnen.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird maßgeblich durch unsere Referentin Sophia Stifftinger geprägt und vorangebracht. Ihre eigenständige und verlässliche Arbeitsweise sowie ihr feines Gespür für relevante Themen ermöglichen eine konstruktive und vertrauensvolle Kooperation, insbesondere auch mit der Pressestelle des EOM und weiteren Partner:innen. Dadurch konnte sich ein Austausch entwickeln, der für beide Seiten bereichernd ist und unsere Außenwirkung spürbar stärkt.



Auch in Zukunft wollen wir relevante Themen und Veranstaltungen über Pressemitteilungen, Newsletter-Beiträge und in enger Kooperation mit externen Stellen verbreiten. Gleichzeitig beobachten wir die Entwicklungen der Medienlandschaft aufmerksam und prüfen, ob neue Formate wie Instagram Threads (als mögliche Alternative zu X) eine sinnvolle Ergänzung darstellen können.

Zudem soll verstärkt geprüft werden, welche Themen und Projekte sich eignen, als Geschichten für die Medien aufbereitet und aktiv angeboten zu werden, um die Sichtbarkeit jugendverbandlicher Arbeit weiter zu erhöhen.

Für das kommende Jugendarbeitsjahr ist außerdem eine engere Verzahnung mit den für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zuständigen Ehren- und Hauptamtlichen der Jugend- und Kreisverbände vorgesehen (u. a. durch Vernetzungstreffen und einen gemeinsamen Mailverteiler).

Darüber hinaus ist eine thematische Neusortierung der Homepage geplant, um Inhalte klarer zu strukturieren, Schwerpunkte besser sichtbar zu machen und die Nutzer:innenführung weiter zu verbessern.



4.3 Jugendwerk St. Korbinian e.V.

Alexander Klug

Das Jugendwerk St. Korbinian e.V. ist das Trägerwerk des BDKJ München und Freising. Alle rechtlichen und finanziellen Belange des Diözesanverbandes laufen über den Verein.

Wir profitieren weiterhin davon, dass die Jugendpastoral und damit auch die Jugendverbandsarbeit im Strategieprozess in die Priorisierungsgruppe 1 eingruppiert wurde. Zwar werden weiterhin Kürzungen vorgenommen, jedoch in geringerem Umfang als in anderen Bereichen. Gerade mit Blick auf andere Verbände in unserer Diözese, vor allem auch die Verbandsbildungswerke, treffen die finanziellen Kürzungen an manchen Stellen deutlich härter als uns in der Jugendarbeit.

Auch ist es gelungen, aus diversen Sondertöpfen Gelder für die Jugendarbeit zu akquirieren. Neben den Mittel für die 72 Stunden Aktion, steht uns ein Sondertopf für das Demokratiejahr, die Romwallfahrt sowie der Defizitausgleich für die AEJ und JBM Mittel zur Verfügung.

Die Mittel des Bezirksjugendringes Oberbayern gingen im letzten Jahr auch leicht zurück.

Wir arbeiten intensiv daran, zusätzliche finanzielle Mittel zu akquirieren. Gleichzeitig wird das Thema Fundraising bzw. alternative Zuschussfinanzierung für den BDKJ und alle Verbände immer wichtiger.



Beschreibung

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner:innen im EOM, der Erzbischöflichen Finanzkammer und der Steuerkanzlei kann als gut bewertet werden. Die Bezuschussung durch das Ordinariat läuft auch in diesem Jahr reibungslos.

Die Zusammenarbeit mit Ruth Huber ist vertrauensvoll und als gut zu bewerten. Insbesondere für die Kreis- und Jugendverbände, sowie der Jugend(verbands)arbeit insgesamt war im vergangenen Jahr die Nicht-Steigerung der Mittel im AEJ /JBM Bereich, eine Katastrophe.



Bewertung

Wir rechnen damit, dass sich die Höhe der Zuschüsse des Erzbistums in den nächsten Jahren weiter verringern wird. Wir arbeiten an einer Lösung, um das Thema Mittelakquise für die Jugendverbände zu zentralisieren und zu professionalisieren.

Wir versuchen möglichst viel Geld zu akquirieren um zusätzlich fördern zu können, sowohl auf BDKJ Landesebene, als auch auf der BDKJ Diözesanebene.



Ausblick

4.4 Jugendsiedlung Hochland

Alexander Klug

Eine Person aus dem Diözesanvorstand des BDKJ ist Mitglied im Trägerwerk und geborenes Mitglied im Vorstand des Jugendsiedlung Hochland e.V. Hierzu gehört u.a. die Jugendbildungsstätte Königsdorf. Neben uns sind die evangelische Jugend als geborenes Mitglied sowie einige aus der Mitgliederversammlung gewählten Mitglieder im Vorstand. Unser Status als geborenes Mitglied beruht darauf, dass die Jugendbildungsstätte einen Bezug zur aktiven Jugendarbeit braucht, um anerkannt zu werden.

Besonderes Highlight in diesem Jahr war das 75-jährige Jubiläum der Jugendsiedlung. Neben dem Festabend wurde ein großes Familienfest auf dem Gelände der Jugendsiedlung gefeiert. Im Rahmen des Jubiläums wurden auch die historischen Entwicklungen und Wurzeln der Jugendsiedlung weiter aufgearbeitet. Die Planungen für die Renovierung des Bettenhauses schreiten weiter voran.



Beschreibung

Die Strukturen dieses Trägerwerkes und der angeschlossenen Organisationen sind sehr komplex. Wir beteiligen uns an den ca. fünf Vorstandssitzungen im Jahr, sowie an einzelnen Sonderveranstaltungen.



Bewertung

Wir wollen uns auch weiterhin im Vorstand des Jugendsiedlung Hochland e.V. engagieren, damit sich das Trägerwerk und das Jugendhaus auch weiterhin in unserem Sinne entwickelt.



Ausblick

5. Vertretungsarbeit

5.1 Erzbischöfliches Ordinariat

Johanna Gressung

Auf verschiedenen Wegen geht der DVo mehrmals im Jahr mit dem Erzbischöflichen Ordinariat (EOM) in den Austausch. Dazu gehören vor allem mind. zweimal im Jahr die sogenannten „Strategiegespräche“ mit Ressortleiterin Ruth Huber. Sie leitet Ressort 4 Seelsorge und Kirchliches Leben zudem wir auch als BDKJ gehören. Daher ist sie in allen Anliegen, die wir an das Ordinariat haben unsere erste Ansprechpartnerin. Mit ihr geht es oft um sehr konkrete Themen, aber auch um allgemeine Entwicklungen und größere Perspektiven. Das nächste Gespräch findet am 22. Oktober und somit kurz nach der Diözesanversammlung statt. Die Inhalte und Diskussionen der Versammlung werden dann auch Kern des Gesprächs mit Frau Huber sein. Außerdem haben wir einmal im Jahr einen Austausch mit Herrn Generalvikar Christoph Klingan und Amtschefin Frau Dr. Stephanie Herrmann. Sie leiten das gesamte EOM und sind für uns besonders wichtige Ansprechpersonen, um auf größere Linien und Strategien des BDKJs zu schauen. Außerdem geht es in diesen Gesprächen oft auch um die finanzielle Sicherung der Jugendverbandsarbeit und zusätzliche finanzielle Mittel für Aktionen wie die 72 Stunden Aktion. Dieses Jahr hat das Gespräch am 26. September stattgefunden. Über Schwerpunkte des Gesprächs kann auf der Versammlung mündlich berichtet werden. Der dritte Weg der Vernetzung mit dem Erzbistum ist das Jahresgespräch bei Kardinal Marx. Dies ist für den gesamten DVo immer auch ein sehr wertschätzender Termin, da Kardinal Marx sich im Anschluss an den Austausch auch immer Zeit für ein gemeinsames Essen nimmt. Durch das Konklave im Mai 2025 musste unser diesjähriges Gespräch auf den 7. Oktober verschoben werden. Auf der Versammlung kann daher ein ergänzender mündlicher Bericht erfolgen.



Beschreibung

Die Zusammenarbeit mit der Leitung des EOM bewertet der DVo als außerordentlich gut und sehr wertschätzend. Der BDKJ wird mit seinen Anliegen gehört und ernstgenommen, gleichzeitig ist der Austausch ehrlich und realistisch und es wird klar kommuniziert, wenn Anregungen oder Perspektiven des BDKJs keine Zustimmung finden. Wir sind als DVo sehr froh und dankbar, die Zusammenarbeit mit dem EOM als Miteinander und nicht Gegeneinander zu erleben. Auf Landes- oder Bundesebene kann man hören, dass dies nicht selbstverständlich ist.



Bewertung

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem EOM soll fortgesetzt werden. Zugleich werden wir nicht müde werden als Dach- und Spitzenverband eine starke Stimme für die Jugend zu sein, die wir vertreten und die entsprechenden Anliegen an die Bistumsleitung herantragen.



Ausblick

5.2 Bundesebene BDKJ

Matthias Stiftinger

Die Hauptversammlung des BDKJ fand vom 8. bis 11. Mai 2025 in Altenberg statt. Für den BDKJ München und Freising nahmen Johanna und Matthias als Delegierte teil. Themenschwerpunkte der Hauptversammlung waren unter anderem die Finanzierung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt innerhalb des BDKJ und seiner Jugendverbände, die 72-Stunden-Aktion 2027 sowie die Frage nach der zukünftigen Regelmäßigkeit der 72-Stunden-Aktion. Darüber hinaus wurden Volker Andres (hauptamtlicher Bundesvorstand) und Henner Gädtke (ehrenamtlicher Bundesvorstand) neu in den Bundesvorstand gewählt. Gleichzeitig verabschiedete die Hauptversammlung Stefan Ottersbach (geistliche Verbandsleitung) sowie Gregor Podschun (hauptamtlicher Bundesvorstand) aus ihrem Amt. Aktuell ist im Bundesvorstand Lena Bloemacher für unseren Diözesanverband zuständig. Der von Bundesebene ausgerufenen Demokratie Kampagne „Generation Jetzt“ schlossen wir uns mit einzelnen Social Media Beiträgen und unserer eigenen „DemokratieJa“ Kampagne an.



Beschreibung

Die Teilnahme an der Hauptversammlung war für unseren Diözesanverband sehr wichtig, da wir uns aktiv in zentrale Themen einbringen konnten. Besonders der Beschluss zur Finanzierung der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt hat gezeigt, dass der BDKJ als Bundesverband in dieser Verantwortung handlungsfähig und solidarisch ist. Auch die Beratungen zur 72-Stunden-Aktion 2027 waren für uns von großer Bedeutung, da diese Aktion in unserer Diözese traditionell eine große Rolle spielt. Die Veränderungen im Bundesvorstand sehen wir insgesamt als gelungenen Übergang. Gleichzeitig macht es uns Sorgen, dass die geistliche Verbandsleitung im Moment unbesetzt ist. Gerade in herausfordernden Zeiten ist diese Rolle wichtig, damit die spirituelle Dimension der Verbandsarbeit auch auf Bundesebene klar sichtbar bleibt.



Bewertung

Für uns gilt es, die auf der Hauptversammlung angestoßenen Themen in die Arbeit unseres Diözesanverbands hineinzutragen. Dazu gehört insbesondere die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der 72-Stunden-Aktion 2027. Erfreulich ist, dass sich mittlerweile eine Kandidatin für das Amt des Bundespräses gefunden hat. Sie wird sich in einer außerordentlichen Hauptversammlung im November zur Wahl stellen.



Ausblick

5.3 Landesebene BDKJ

Die Landesversammlung fand vom 04.07.-06.07. im Bistum Augsburg statt.

In diesem Jahr gab es einen Wechsel im Landesvorstand. Leider mussten wir Maria-Theresia Kölbl (MT) verabschieden. Gleichzeitig dürfen wir Markus Sturm als neuen BDKJ Landespräsidenten begrüßen. Florian Hörlein wurde in seinem Amt für eine weitere Wahlperiode bestätigt.

Der Parlamentarische Jahresauftakt fand am 29. Januar wie gewohnt im Bayerischen Landtag statt. Der Austausch mit den Parlamentariern sowie einige politische Stellungnahmen der Landesebene waren sehr gewinnbringend und ermöglichten vielfältigen Kontakt sowie Diskussionen. Der gute Kontakt zwischen Diözesan- und Landesebene besteht auch weiterhin. In vielen persönlichen Gesprächen konnten Punkte auch auf dem schnellen Dienstweg geklärt werden. Besonders rund um das Thema Finanzen waren viele außerordentliche Gespräche notwendig. Auch auf Ebene der Sachbearbeitung herrscht ein reger Austausch mit der Landesebene. Der Austausch zu den anderen Diözesanverbänden in der DVK (Diözesanverbändekonferenz) nimmt langsam wieder Fahrt auf, nachdem sie länger nicht stattgefunden hat. Zusätzlich zu den wahrgenommenen Vertretungsaufgaben hat Alexander das Mandat im Landesstellen e.V. von Jana übernommen.



Beschreibung

Leider sind im Landesvorstand noch zwei ehrenamtliche Plätze frei. Dies liegt vor allem daran, dass diese recht neu eingeführten Stellen noch in einem Profilschärfungsprozess sind. Gerade in Richtung BJR und Landespolitik erleben wir einen sehr starken Landesvorstand. Wir haben ein gutes Gefühl, dass hier aktiv agiert werden kann.

Rund um das Thema Finanzierung der Jugendarbeit, gerade auch mit Blick auf die AEJ und JBM Mittel war die Kommunikation an vielen Stellen herausfordernd.



Bewertung

Gerade durch die vielen Wechsel im Vorstand und in der Sachbearbeitung muss der Kontakt an der ein oder anderen Stelle wieder erneuert werden. Nichtsdestotrotz freuen wir uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.



Ausblick

5.4 Bezirksjugendring

Der Bezirksjugendring (BezJR) Oberbayern ist die Fachstelle für Jugendarbeit in Oberbayern und der Zusammenschluss der Jugendverbände und Jugendringe im Bezirk Oberbayern.

Für uns ist er der wichtigste außerkirchliche Finanzgeber. Er fördert uns mit einer sog. Grundförderung, die in diesem Jahr wieder in voller Höhe bewilligt und ausbezahlt wurde.



Beschreibung

Auf den Versammlungen sind wir stets gut vertreten. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an den Diözesanausschuss für die Übernahme einiger Vertretungsaufgaben. Nachdem wir leider nicht im Vorstand des BezJR vertreten sind, gelingt es uns jedoch nicht im verstärkten Maße die Arbeit des BezJR mitzugestalten. Es würde uns freuen, wenn wir von dieser etwas mehr mitbekommen würden.



Bewertung

Wir werden die Arbeit des BezJR weiterhin konstruktiv und wo notwendig auch kritisch begleiten. Wir erhoffen uns in der nächsten Zeit eine verbesserte Kommunikation und eine stärkere Einbindung der Jugendverbände in die Arbeit des BezJR. Die Möglichkeit der Mitarbeit im Vorstandsteam des Bezirksjugendring Oberbayern wird nach der Herbst DV und ggf. einem vollbesetzten Diözesanvorstandsteam neu evaluiert und bewertet werden.



Ausblick

5.5 Diözesanrat

Der Diözesanrat ist der Katholikenrat auf Diözesanebene in unserem Bistum. Er repräsentiert mehr als 125.000 Katholik*innen aus Katholikenräten, Verbänden und Initiativen. Alexander ist derzeit geborenes Mitglied im Vorstand des Diözesanrates.

Neben den Vollversammlungen gehört auch die aktive Mitarbeit in den Vorstandssitzungen, Veranstaltungen und Arbeitsgruppen zum Aufgabenspektrum.

Seit dem Jahreswechsel arbeitet die Satzungskommission daran, neue Rechtsgrundlagen für den Diözesanrat und alle weiteren Gliederungen bis zum Pfarrgemeinderat zu erarbeiten. Notwendig wurde dies aufgrund der Umstrukturierungen der Dekanate durch das Erzbistum. In der Satzungskommission sind wir durch Alexander vertreten.



Beschreibung

Seit der Neuwahl des Vorstands gab es mit den Personen auch einen Kulturwandel im Team. Die einzelnen Arbeitspakete werden unter den stellvertretenden Vorsitzenden gleichmäßiger verteilt, auch Repräsentationsaufgaben werden nicht mehr nur durch den 1. Vorsitzenden, sondern auch durch seine Stellvertreter:innen wahrgenommen. Leider stellt sich immer wieder heraus, dass die Privilegien der stellvertretenden Vorsitzenden weitreichender sind, als die des restlichen Vorstandes. Zuletzt machte sich dies z.B. bei der Zusammensetzung des synodalen Gremiums bemerkbar. Die Vertretung im Diözesanrat ist nach wie vor eine Wichtige. Dies begründet sich vor allem im Austausch mit den anderen Verbänden im Diözesanrat. Hier sind wir immer wieder gern gesehener Austauschpartner und ernstzunehmendes Gegenüber. Gerade durch die Mitarbeit an der neuen Satzung konnten wir an der ein oder anderen Stelle Veränderungen erwirken. Auch konnten wir die Sitze von Jugendlichen (und Jugendgruppen) in allen Ebenen der Katholikenräte weiterhin erhalten.



Bewertung

Unsere Interessen werden auch in Zukunft im Gremium und auf den Vollversammlungen vertreten. Hier machen wir sichtbar, dass uns Kirche wichtig ist und wie wir mitgestalten wollen und können. Wir freuen uns, dass trotz der zeitgleichen BDKJ-Diözesanversammlung sich wieder junge Menschen gefunden haben, den BDKJ auf der Herbstvollversammlung des Diözesanrates zu vertreten. Am 01.03.2026 finden wieder die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Wir freuen uns über alles, die ihr Passives und/oder Aktives Wahlrecht wahrnehmen.



Ausblick

5.6 Ecuadorpartner:innenschaft

Pauline Erdmann

Zusammen mit Matthias hat Pauline die Zuständigkeit für die Ecuadorpartner*innenschaft übernommen. Auf der letzten Herbstversammlung 2024 hat sich der AK Amistad aufgelöst. Im November 2024 war eine Delegation aus Ecuador zu Besuch. Gemeinsam mit Vertreter:innen der Verbände nahmen sie an einem gemeinsamen Essen und einer Führung durch das kirchliche Zentrum teil und besuchten auch Jugendkorbinian. Am 16. Juli fand eine konstituierende Sitzung des Partnerschaftsrates statt, da sich neben dem AK Amistad auch die PG Ecuador aufgelöst hat.



Beschreibung

Die Veränderungen rund um die Ecuadorpartnerschaft waren aufgrund der veränderten Lebensabschnitte der Mitglieder notwendig. Mit der Übernahme der Zuständigkeit durch Pauline Erdmann und Matthias Stiftinger ist sichergestellt, dass die Partner*innenschaft weiterhin engagiert begleitet wird. Die Auflösung des AK Amistad sowie der PG Ecuador zeigt zugleich, dass bestehende Strukturen neu gedacht werden müssen.

Der Besuch der Delegation aus Ecuador im November 2024, verbunden mit der Teilnahme am Jugendkorbinian, hat noch einmal die Bedeutung und Lebendigkeit der Partner*innenschaft unterstrichen.



Bewertung

Mit dem neu konstituierten Partnerschaftsrat und der anstehenden Ecuadorreise stehen im kommenden Jahr spannende Projekte an, die den Austausch und die Partner*innenschaft fördern.



Ausblick

5.7 IJB Dachau

Pauline Erdmann

Die Internationale Jugendbegegnung (IJB) 2025 fand vom 26. Juli bis 8. August im Max-Mannheimer-Haus in Dachau statt. Rund 80 Teilnehmer:innen aus ca. 20 Ländern nahmen in diesem Jahr teil.

Ein großer Dank gilt der Projektleiterin Anja Schuller-Müller, den Trägerkreispartner:innen – dem Kreisjugendring Dachau und dem Förderverein für internationale Jugendarbeit und Gedenkstättenarbeit in Dachau e. V. – für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zudem freuen wir uns, dass Projektleiterin Anja Schuller-Müller in diesem Jahr auf der Frühjahrsversammlung über die IJB Dachau informiert hat. Der BDJ übernimmt insbesondere die Betreuung der Visaangelegenheiten.



Beschreibung

Die Strukturen dieses Trägerwerks und der angeschlossenen Organisationen sind sehr komplex. Wir bringen uns daher regelmäßig ein – unter anderem bei rund fünf Vorstandssitzungen pro Jahr sowie bei einzelnen Sonderveranstaltungen. In diesem Jahr fand zudem ein gemeinsames Abendessen mit allen Träger:innen statt.



Bewertung

Wir möchten uns auch künftig die Zusammenarbeit mit der IJB Dachau stärken und schauen, wo und wie wir uns Bestmöglich einbringen können. Daher schauen wir gemeinsam, wie in Zukunft eine weitere Zusammenarbeit über die Begegnungswoche hinaus umsetzbar ist.



Ausblick

4. Aufgabenverteilung des BDKJ-Diözesanvorstands München und Freising im Berichtszeitraum

BDKJ-Diözesanausschuss	Jana Wulf (bis 12/24) Pauline Erdmann (ab 01/25)	Häuser Königsdorf	Alexander Klug	Zuschüsse & Versicherungen	Jana Wulf (bis 12/24) Alexander Klug (ab 01/25)
BDKJ-Diözesanstelle	Jana Wulf (bis 12/24)	Verbände/Jugendorganisationen/Gemeinschaften:	Johanna Gressung (bis 07/25) Alexander Klug (ab 09/25) Alexander Klug Matthias Stiftinger Pauline Erdmann Jana Wulf (bis 12/24) Johanna Gressung (ab 01/25) Alexander Klug (ab 09/25)	Jugendpastorale Leitlinien	Johanna Gressung Jakob Stadler (ab 09/25)
Leitung	Alexander Klug (ab 01/25)			Fachaufsichtsschulung	Alle
Fachaufsicht Silvia Gattinger und Sophia Gambs				Öffentlichkeitsarbeit	Jana Wulf (bis 11/24) Pauline Erdmann (ab 12/24)
Geschäftsführung				Freiwilligendienste	Alexander Klug
Verwendungsnachweis FSJ					
Jugendwerk St. Korbinian		CAJ		FSJ (politische Arbeit und Vertretung),	
BDKJ-Diözesanversammlung	Alexander Klug/Matthias Stiftinger			Internationaler Freiwilligendienst, Reverse-Programm	Pauline Erdmann Matthias Stiftinger
verständlich & barrierearm	Alexander Klug			Ecuadorpartnerschaft	Jana Wulf (bis 11/24) Pauline Erdmann (ab 12/24) Matthias Stiftinger (ab 12/24)
BDKJ-Förderverein	Jana Wulf (bis 12/24)	Kolpingjugend	Matthias Stiftinger		
	Pauline Erdmann (ab 01/25 bis 09/25)	MV	Pauline Erdmann		
	Jakob Stadler (ab 10/25)	PSG	Johanna Gressung (bis 07/25) Jakob Stadler (ab 09/25)	IJB Dachau	Jana Wulf (bis 12/24) Pauline Erdmann (ab 01/25)
BDKJ-Wahlausschuss	Johanna Gressung (bis 06/25)	Schönstatt	Johanna Gressung (bis 07/25) Matthias Stiftinger (ab 09/25)		
	Jakob Stadler (ab 07/25)				
HVT (Hauptamtlichen- Hauptberuflichen- Verbandstreffen	Jana Wulf (bis 12/24) Alexander Klug (ab 01/25)			Prävention sexualisierte Gewalt	Jana Wulf (bis 11/24) Pauline Erdmann (ab 12/24)
Jour Fix, HVT GF			Bad Tölz / Wolfratshausen, Landshut Stadt/Land, FFB, Dachau, Ebersberg, Miesbach, Erding, Freising, Berchtesgadener Land, Garmisch-Rottenbuch, Mühldorf, Traunstein, Rosenheim, Stadt- und Region München	Spiritualität	Johanna Gressung
Leitungsteam Jugendkorbinian	DA, Johanna Gressung		Alexander Klug	Digitalität	Matthias Stiftinger
KOOP	Johanna Gressung	Bezirksjugendring Oberbayern	Jana Wulf (bis 12/24) Alexander Klug (ab 01/25 bis 09/25) Jakob Stadler (ab 09/25)	Demokartiejahr	Pauline Erdmann
Kreisverbändekonferenz (KVK)/KVK e.V.				Ökumene/ Interreligiöser Dialog	Johanna Gressung
hauptverantwortlich:	Alexander Klug			72h Aktion	Matthias Stiftinger Jakob Stadler (ab 09/25)
2. Ansprechperson:	Pauline Erdmann (bis 09/25) Jakob Stadler (ab 10/25)	Bundesebene	Matthias Stiftinger (bis 09/25) Alexander Klug (ab 09/25)		
Jugendverbändekonferenz (JVK)	Johanna Gressung (bis 07/25) Matthias Stiftinger (ab 10/25)				
hauptverantwortlich:	Jana Wulf (bis 12/25) Pauline Erdmann (ab 10/25)	Landesebene	Alexander Klug (bis 09/25) Jakob Stadler (ab 09/25)		
2. Ansprechperson:					
AK Q	Johanna Gressung (bis 06/25) Jakob Stadler (ab 07/25)	Diözesanrat	Alexander Klug		
		Frauenforum	Johanna Gressung		
Treffen der Verbandsgeister	Johanna Gressung (bis 07/25) Matthias Stiftinger (ab 08/25)	Jugendleitersonderurlaub	Alle		
		Satzung/Geschäftsordnung	Alexander Klug		